

Ursachen und Sicherheitstipps

Wegeunfälle mit Zweirädern

Feuerwehrkräfte dürfen frei wählen, mit welchem Verkehrsmittel sie zum Einsatz und Dienst fahren. Auch Zweiräder wie Motorräder, Roller und Fahrräder gehören dazu. Gerade E-Bikes werden immer beliebter. Doch mit der steigenden Nutzung geht auch ein Anstieg der Unfallzahlen einher. Wir beleuchten die häufigsten Unfallursachen und geben praktische Tipps für eine sichere Fahrt.

Die häufigste Ursache für Unfälle mit Zweirädern ist überhöhte Geschwindigkeit. Zweiradfahrer werden aufgrund ihrer schwer einschätzbaren Geschwindigkeit und kleinen Silhouette schnell übersehen. E-Bikes können schnell Geschwindigkeiten von 25 km/h und mehr erreichen, was für viele ungewohnt ist. Aus der Gewohnheit heraus ordnet man einem E-Bike häufig das gleiche Geschwindigkeitsprofil wie einem einfachen Fahrrad zu. Die sog. S-Pedelecs erreichen sogar Geschwindigkeiten bis 45 km/h. Hinzu kommt, dass Fahrer von Zweirädern oft den Bremsweg und die Kontrolle bei höheren Geschwindigkeiten unterschätzen. So waren Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern eine der Hauptursachen für Unfälle.

Bei einem Sturz kann die höhere Geschwindigkeit zu schwereren Unfallfolgen führen. Während Motorradfahrer in der Regel einen Helm und Schutzkleidung tragen, fehlt den Radfahrern zumindest die Schutzkleidung, allzu häufig aber auch der Helm. Besonders in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden sowie bei schlechtem Wetter sind gerade Radfahrer für andere Verkehrsteilnehmer schwerer zu erkennen. Fehlende oder unzureichende Beleuchtung sowie dunkle Kleidung verschärfen das Problem.

Viele Menschen steigen ohne ausreichende Übung oder Erfahrung auf ein E-Bike. Die erhöhte Geschwindigkeit und das Fahrgefühl eines E-Bikes unterscheiden sich spürbar von herkömmlichen Fahrrädern, was zu Kontrollverlust oder Fehlverhalten führen kann, insbesondere in kritischen Verkehrssituationen. Wie bei Autofahrern, ist auch bei Zweiradfahrern Ablenkung eine häufige Unfallursache. Die Nutzung von Smartphones oder das Hören von Musik während der Fahrt beeinträchtigen die Aufmerksamkeit und das Reaktionsvermögen.

Verkehrswissen überprüfen!

Ein weiteres und auch gravierendes Problem, bei dem sich die Radfahrer selber kritisch hinterfragen müssen, ist die mangelnde Kenntnis der Verkehrsregeln bzw. das Verletzen von Verkehrsregeln. E-Bike-Fahrer, die sich unsicher im Straßenverkehr bewegen oder sich nicht an Verkehrsregeln halten, gefährden nicht nur sich selbst, sondern

auch andere. Nicht selten sind Unfälle auf das Überfahren von roten Ampeln, das Missachten von Vorfahrtsregeln oder das Fahren auf Gehwegen zurückzuführen.

Ein schlecht gewartetes E-Bike kann zu gefährlichen Situationen führen. Fehlerhafte Bremsen, abgenutzte Reifen oder defekte Beleuchtung erhöhen das Unfallrisiko erheblich.

Sicherheitstipps

Aus den genannten Gründen hier folgende Sicherheitstipps für das Fahren mit Zweirädern:

- **Kontrollierte Geschwindigkeit:** Auch wenn E-Bikes bzw. S-Pedelecs verlockend schnell sein können, sollte man stets eine angepasste Geschwindigkeit wählen. Besonders in stark frequentierten Bereichen oder bei unübersichtlichen Situationen empfiehlt es sich, langsamer zu fahren und genügend Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern zu halten.
- **Schutzkleidung tragen:** Ein Helm ist beim Fahren mit Rollern und Motorrädern Pflicht und auch bei E-Bikes unerlässlich. Auch wenn in vielen Ländern keine Helmpflicht für Radfahrer besteht, kann ein Helm bei Stürzen Leben retten. Zusätzlich sind reflektierende Kleidung oder Reflektoren an der Kleidung ratsam, um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu erhöhen.
- **Regelmäßige Wartung:** Ein gut gewartetes Fahrrad ist sicherer im Straßenverkehr. Regelmäßige Inspektionen der Bremsen, der Reifen und der Beleuchtung sind notwendig, um technische Mängel zu vermeiden.
- **Vorausschauendes Fahren:** Es ist wichtig, sich auf potenzielle Gefahrenquellen einzustellen, bevor sie eintreten. Achten Sie darauf, nicht abrupt die Spur zu wechseln, und rechnen Sie mit unachtsamen Fußgängern, plötzlich bremsenden Autos oder anderen Hindernissen.
- **Verkehrsregeln beachten:** Auch wenn es auf den ersten Blick verlockend ist, rote Ampeln zu ignorieren oder auf Gehwegen zu fahren, sollten E-Bike-Fahrer sich strikt an die Verkehrsregeln halten. Die Regeln sind nicht nur Vorschrift,



Foto: Christian Heinz/HFK Nord

Sicherer Arbeitsweg: Auch wer mit dem Zweirad unterwegs ist, muss Verkehrsregeln beachten und Schutzmaßnahmen treffen.

sondern sorgen auch für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden.

- **Sicherheitsabstände einhalten:** Beim Fahren sollte man immer ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen, Fahrrädern und Fußgängern halten. Der erhöhte Bremsweg bei schneller Fahrt macht einen größeren Sicherheitsabstand notwendig.
- **Training und Übung:** Wer wenig mit Zweirädern unterwegs ist, sollte sich Zeit nehmen, das Fahrrad in einer sicheren Umgebung kennenzulernen. Üben Sie das Anfahren, Abbremsen und das Handling in Kurven. Das Fahren auf unterschiedlichen Untergründen oder bei Nässe kann ebenfalls eine Herausforderung darstellen, weshalb Übung hier wichtig ist.

Fazit

E-Bikes bieten eine umweltfreundliche und flexible Möglichkeit, den täglichen Arbeitsweg oder andere Strecken zu bewältigen. Um jedoch sicher anzukommen, ist es entscheidend, die typischen Unfallursachen zu kennen und sich an grundlegende Sicherheitstipps zu halten. Durch angepasste Geschwindigkeit, das Tragen von Schutzkleidung, regelmäßige Wartung und die Beachtung der Verkehrsregeln lässt sich das Risiko von Wegeunfällen deutlich reduzieren.

Präventionsabteilungen der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehr-Unfallkassen